



Waring and Gillow, London, Speisezimmer

modern auszugestalten. So ist für den Schmuck eines Kastens statt des sonst jetzt gebräuchlichen Metalldecors in sparsamer Art durchaus moderne Schnitzerei verwendet worden. Das Traupult hingegen zeigt die Möglichkeit, Intarsia anregend zu benützen. An diesem Stücke wollen die Blumenstilisirungen im Mitteltheile nicht recht passen. Anerkennung verdienen weiters die decorativen Gemälde der Karlsruher Schule, besonders die gemalte Einlage aus der Schule des Professors K. Gogel. F—d.

PPRAG. KUNSTGEWERBLICHES MUSEUM DER HANDELS- UND GEWERBEKAMMER. Dem Jahresberichte dieses Museums für 1899 entnehmen wir Folgendes: Im Berichtsjahre wurde das Ausstellungswesen in ausgebreiteterem Masse als bisher betrieben. Im März war eine Ausstellung der 1898 von dem „Science and Art Department“ durch Medaillen ausgezeichneten Schülerarbeiten der englischen Kunstgewerbe- und Handwerkerschulen veranstaltet. Vom 15. November bis 15. December fand eine Ausstellung der infolge dreier ausgeschriebener Preisaufgaben eingesendeten Concurrenzarbeiten statt. Im December wurde im neuen Museumsgebäude als Weihnachtsausstellung eine Ausstellung neuer, in Böhmen verfertigter kunstgewerblicher Erzeugnisse veranstaltet; sie nahm drei Parterresäle des rechten Flügels des Neubaues ein, die zugleich mit dem Vestibule und einigen Nebenlocalitäten zur Benützung übergeben wurden und wurde von 43 selbständigen Ausstellern beschickt.

Der Zuwachs bei den Sammlungen betrug im Jahre 1899 134 Nummern. Der Bestand der Bibliothek ist sowohl durch Geschenke als durch Ankäufe bedeutend vermehrt worden.